

# Hilfe, mein Kind hört nicht.....

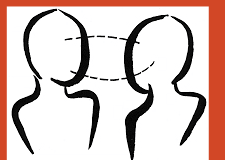
Will es nicht oder kann das Kind nicht hören?

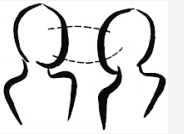


B. Wüst , Abteilungsleitung Zentrum für Beratung , Inklusion und Teilhabe, LBZH Hildesheim

**Tag des Hörens – Hörregion Hannover**

03. März 2021





## Kurzvorstellung meiner Person und Inhalt

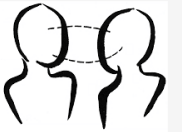
---

**Beate Wüst:** Hörgeschädigtenpädagogin, Abteilungsleitung des Zentrums für Beratung, Inklusion und Teilhabe (BIT) am LBZH Hildesheim, sei 1999 Arbeit in der Hörfrühförderung, im Sonderkindergarten für Hörgeschädigte und im Pädagogisch-Audiologisches Beratungszentrum am LBZH Hildesheim

### Zum Inhalt meines Themas:

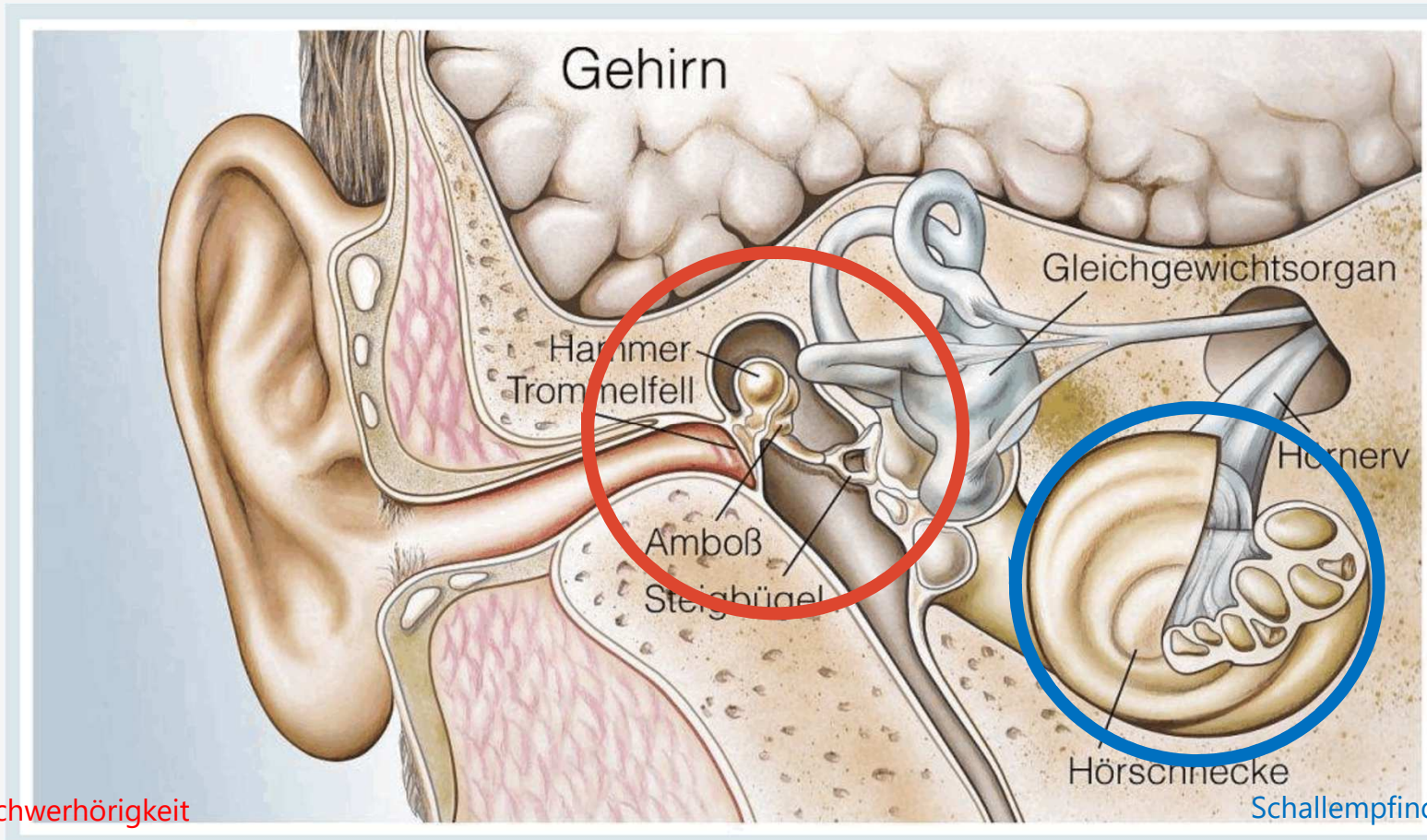
- Hör- und Sprachentwicklung: Die ersten Jahre sind entscheidend
- Hörstörungen bei Kindern frühzeitig erkennen
- Wo bekommen Eltern und Kitapersonal Hilfe

# Hör- und Sprachentwicklung: Die ersten Jahre sind entscheidend



- 1** Gutes Hören von Anfang an hat eine zentrale Bedeutung für eine gute Sprachentwicklung. Um Hörbeeinträchtigungen frühzeitig zu erkennen, wurde das Neugeborenen-Hörscreening (NHS) mit der U2 eingeführt.
- 2** Nicht jedes NHS zeigt sichere Ergebnisse: es gibt falsch-positive wie auch falsch-negative Ergebnisse; nicht immer wird ein auffälliges Hörscreening gut und diagnosesicher nachverfolgt; es gibt kindliche Hörstörungen, die sich erst im Verlauf der ersten vier Lebensjahre einstellen.
- 3** Vertrauen Sie Ihren Beobachtungen, dass das Kind nicht gut / gar nicht spricht, weil es vielleicht nicht gut hört. Eltern und Erzieher\*innen sind die ersten und sicheren „Diagnostiker“ für das Kind. Denn:
- 4** Die frühe Erfassung und Versorgung von Hörschädigungen (im 1. Lebensjahr) ermöglicht einen nahezu guten Spracherwerb bei Kindern ohne weitere Beeinträchtigungen. Sie bietet die größtmögliche Chance auf einen inklusiven Bildungsweg.

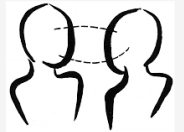
# Hörstörungen bei Kindern frühzeitig erkennen



Schallleitungsschwerhörigkeit

Schallempfindungsschwerhörigkeit

## Hör- und Sprachentwicklung: Die ersten Jahre sind entscheidend Welche Auswirkungen zeigen unzureichend versorgte Hörwahrnehmungsprobleme?



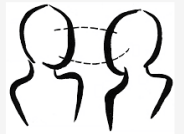
- Bereits eingeschränkte 2. Lall- und Brabbelphase (z.B. keine Verdoppelung von Silben) beim Säugling (ab ca. 6. Monat).
- Wenig aktiver Wortschatz, kein Wortschatzspurt um den 2. Geburtstag.
- Das Kind nimmt seine Umwelt einschränkt wahr.
- Es reagiert nur zureichend oder nicht auf Ansprache.
- Dinge überraschen das Kind, weil es Ankündigungen nicht mitbekommen hat.
- Auffälligkeiten im Richtungshören und eine erschwerte Orientierung im Raum.
- Häufiges Nachfragen und häufige Missverständnisse
- Kompensationsstrategien des Kindes und Sprach-“Verstehen“ über Rituale können über das tatsächliche Hörvermögen hinwegtäuschen



Quelle: Pixabay

Hör- und Sprachentwicklung: Die ersten Jahre sind entscheidend

Welche Auswirkungen zeigen unzureichend versorgte Hörwahrnehmungsprobleme?



- Eingeschränkte Sprachentwicklung, übermäßig viele Stunden Logopädie.
- Sprachliche Unterschiede (z. B. **den** oder **dem**) werden nicht gehört, in Folge nicht in die Sprache integriert – grammatikalische Probleme in der SE.
- Übermäßige Empfindlichkeit gegenüber lauten Schallreizen.
- Hörwahrnehmung ist ein Reifungsprozess über das 6. Lebensjahr hinaus. Beeinträchtigungen in der phonologische Bewusstheit, Hör-Merkfähigkeit und im dichotisches Hören können einen guten Lese-Schreib-Erwerb einschränken.
- Aber auch Veränderungen im Verhalten bis hin zum extremen Rückzug (Kind spielt immer allein und oft nur gern draußen) oder hohes Aggressionspotencial.
- Auswirkungen auf das sogenannte Nebenbei-Lernen; Aufbau von Weltwissen



Quelle: Pixabay

# Hörstörungen bei Kindern frühzeitig erkennen



Niedersächsisches Landesamt  
für Soziales, Jugend und Familie  
- Die Inklusionsbehörde -

## Hören und Sprechen Früherkennung als Grundlage zur Frühförderung

Merksblatt der Fachberatung  
Hören, Sprache und Sehen im Landesamt

### Beobachtungsbogen

0 bis 5 Jahre

Beobachten Sie Ihr Kind mehrmals in den Altersstufen. Falls am Ende der Altersstufe öfters als einmal "Nein" anzukreuzen ist, sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Veranlassen Sie eine genauere Hör- und Sprechdiagnostik, denn je früher erkannt umso gezielter kann gefördert werden.

U 1 bis U 3	Alter 0 – 3 Monate	ja	nein
Hören und Verstehen	• reagiert erschreckt auf plötzlichen Lärm in seiner Nähe (Augenzwinkern, Weinen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• lässt sich durch eine vertraute freundliche Stimme beruhigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• lauscht auf eindeutige Geräusche (Glöckchen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechen	• gurr- und gluckst (unbewusstes erstes Lallen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• lacht und gebraucht die Stimme, wenn mit ihm gespielt wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
U 4	Alter 3 – 6 Monate	ja	nein
Hören und Verstehen	• wacht auf, wenn in der Nähe laut gesprochen wird oder Geräusche erzeugt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• beachtet Geräusche und sucht deren Quelle (z.B. Hundegebell, vorbeifahrende Autos, Staubsauger)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• wird bei einer ärgerlichen Stimme ängstlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• lächelt, wenn es angesprochen wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechen	• beschäftigt sich gern mit Geräuschspielzeugen oder Gegenständen, die Geräusche erzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• lallt (erzeugt verschiedene Geräuschfolgen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• kann mindestens vier verschiedene stimmhafte Lautfolgen erzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• reagiert stimmlich, wenn mit ihm gesprochen wird (z.B. lachen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
U 5	Alter 6 – 9 Monate	ja	nein
Hören und Verstehen	• dreht sich zum Sprecher, wenn es mit dem Namen und einer ruhigen Stimme angesprochen wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• unterbricht sein Tun, wenn es mit „Nein! Nein!“ oder „Halt!“ angesprochen wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• achtet auf Gegenstände oder Bilder, wenn jemand darüber spricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• reagiert auf Geräusche außerhalb des Raumes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• reagiert unruhig bei unbekanntem Geräuschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechen	• lallt in melodischen Lautfolgen (bewusstes Lallen, 2. Lallphase), z.B. dada, gaga, nono	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• gebraucht die Stimme, um Aufmerksamkeit zu erzeugen (nicht Schreien!)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• beginnt Gegenstände zu benennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• ahmt Sprachmelodien nach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mehr Infos zum Thema „Sprache und Hören“ finden Sie in der Infothek Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie unter:

[www.hoer-und-sprachheilberatung.niedersachsen.de](http://www.hoer-und-sprachheilberatung.niedersachsen.de)



# Wo bekommen Eltern und Kitapersonal Hilfe?

## Fortbildung

für beteiligte Personen aller Berufsgruppen im Regel-, Inklusions- und Sonderbereich

- ▶ Diagnostische Möglichkeiten
- ▶ Hörtechnik und Raumakustik
- ▶ Hör- und Sprachentwicklung
- ▶ Hören und Hörschädigungen
- ▶ Phänomen Schwerhörigkeit
- ▶ Erziehung & Bildung hörgeschädigter Kinder
- ▶ Kommunikation und Gebärde
- ▶ Hörtaktik



### Interesse an einer Fort- oder Weiterbildung?

Dann setzen Sie sich bitte mit dem für Sie zuständigen Landesbildungszentrum in Verbindung!



[www.lbzh.de](http://www.lbzh.de)

**Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Braunschweig**  
Charlottenhöhe 44, 38124 Braunschweig  
Tel.: (0531) 26468-0, Fax: (0531) 26468-93  
[poststelle@lbzh-bs.niedersachsen.de](mailto:poststelle@lbzh-bs.niedersachsen.de)

**Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Hildesheim**  
Silberfundstraße 23, 31141 Hildesheim  
Tel.: (05121) 801-0, Fax: (05121) 801-180  
[poststelle@lbzh-hi.niedersachsen.de](mailto:poststelle@lbzh-hi.niedersachsen.de)

**Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Oldenburg**  
Lerigauweg 39, 26131 Oldenburg  
Tel.: (0441) 9505-0, Fax: (0441) 9505-130  
[poststelle@lbzh-ol.niedersachsen.de](mailto:poststelle@lbzh-ol.niedersachsen.de)

**Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Osnabrück**  
August-Hölscher-Str. 89, 49080 Osnabrück  
Tel.: (0541) 9410-0, Fax: (0541) 9410-160  
[poststelle@lbzh-os.niedersachsen.de](mailto:poststelle@lbzh-os.niedersachsen.de)

Herausgegeben vom:  
Nds. Landesamt für  
Soziales, Jugend und Familie  
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -  
Domhof 1 | 31134 Hildesheim  
[www.soziales.niedersachsen.de](http://www.soziales.niedersachsen.de)

Bildnachweis:  
Vorderseite: © Robert Kneschke - fotolia.com  
Innenst. v. l.: © LBZH Oldenburg  
© fotostock - fotolia.com  
Rückseite: © A. Hartung - fotolia.com

## Diagnostik, Beratung und Förderung



für Kinder und Jugendliche  
mit Hörauffälligkeiten

### Die Landesbildungszentren für Hörgeschädigte



Niedersachsen



# Wo bekommen Eltern und Kitapersonal Hilfe?

## Diagnostik

Kind- und entwicklungsgemäße Hörprüfung

- ▶ im Pädagogisch-Audiologischen Beratungszentrum
- ▶ in Gesundheitsämtern und Einrichtungen als Hörscreening
- ▶ in enger Kooperation mit fachärztlichen Kliniken und Praxen und Firmen der Hörgeräteakustik
- ▶ regelmäßige Überprüfung der Hörtechnik



z. B. Spielaudiometrie (spielerische Audiometrie):  
„Wenn du den Ton hörst – dann baust du den Turm!“

## Beratung

Alle am Erziehungs- und Bildungsprozess beteiligten Personen in Regel-, Inklusions- und Sondereinrichtungen gestalten die Bausteine für eine hörende und sprechende Zukunft des Kindes.



- ▶ Erklären der Hörbefunde
- ▶ Erläutern der Auswirkungen einer Hörschädigung
- ▶ Umgang mit Hörtechnik
- ▶ Erklären der Prinzipien des Umgangs mit einem hörgeschädigten Kind
- ▶ Erläutern der Auswirkungen von Raumakustik
- ▶ Entwickeln von Perspektiven

## Förderung

Betreuung im Elternhaus

- ▶ Kommunikationsförderung
- ▶ Hör-Sprachförderung
- ▶ Fördermöglichkeiten durch andere Fachdisziplinen
- ▶ Eltern-Kind-Angebote
  - ▶ fachspezifische Themen
  - ▶ Persönlichkeitsentwicklung
  - ▶ Familien unterstützende Maßnahmen

Intensive Förderung und Behandlung im Kindergarten für Hörgeschädigte (bei Bedarf)

- ▶ Aufnahme im Sinne des SGB XII
- ▶ individuelle interdisziplinäre Förderung

Schulische Bildung

- ▶ inklusiv in allen Schulformen
- ▶ Förderschule Hören mit:
  - ▶ Primarstufe
  - ▶ Sekundarstufe (Real- und Hauptschule)
  - ▶ Beruflicher Bildung

Vernetzung mit dem Pädagogisch-Audiologischen Beratungszentrum

## Wo bekommen Eltern und Kitapersonal Hilfe?

---

In diesem Zusammenhang bedeutsam sind klinische oder niedergelassene **Pädaudiolog\*innen**.  
Für Südniedersachsen wären unter anderem zu nennen:

- Phoniatrie und Pädaudiologie der Medizinischen Hochschule Hannover
- Deutsches HörZentrum der HNO-Klinik an der MHH
- Phoniatrie und Pädaudiologie der Universitätsmedizin Göttingen
- Phoniatrie und Pädaudiologie im Städtischen Klinikum Braunschweig
  
- Phoniatrie und Pädaudiologische Praxis Fr. Dr. med. Aleksandrov, Hannover
- Phoniatrie und Pädaudiologische Praxis Fr. Dr. med. Bergmann, Hannover
- Phoniatrie und Pädaudiologische Praxis Hr. Raap, Salzgitter
- Phoniatrie und Pädaudiologische Praxis, HNO-Praxis Hr. A. Gabriel, Göttingen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir *hören* uns im Netzwerk!

[www.lbzh-hi.niedersachsen.de](http://www.lbzh-hi.niedersachsen.de)

BITTE BEACHTEN SIE UNSERE NEUE INFORMATIONSPLATTFORM!

[https://padlet.com/lbzh\\_hildesheim/Zentrum Beratung Inklusion Teilhabe](https://padlet.com/lbzh_hildesheim/Zentrum_Beratung_Inklusion_Teilhabe)

[https://padlet.com/lbzh\\_hildesheim/Mobiler Dienst](https://padlet.com/lbzh_hildesheim/Mobiler_Dienst)